



In gemeinsamer Organisation mit:



Arbeitsstelle
Migration

PREMISA Projektgruppe
Empirische Migrationsforschung Salzburg

Prof. Dr. Wassilios Baros

Universitätsprofessur für Bildungsforschung
Paris Lodron Universität Salzburg
Fachbereich Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa

Professor der Erziehungswissenschaften
HAW Hamburg
Fakultät Soziale Arbeit und
Kindheitspädagogik

15.12.2025

Symposion

*Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung in interdisziplinärer und
vergleichender Perspektive*

Heraklion (Kreta), Griechenland, 7.-8. Mai 2026, im Rahmen des IAKE-Kongresses

Themenschwerpunkt:

**Bildung unter Bedingungen von Heterogenität, Ungleichheiten und
sozialer Exklusion. Herausforderungen – Ansätze – Perspektiven**

– Call for Papers –

Das Symposion „Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive“ hat das Ziel, aktuelle Dynamiken und Themenfelder der Erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung international vergleichend, theoretisch und empirisch zu beleuchten sowie unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven auf aktuelle migrationsrelevante Fragestellungen und darüber hinaus auszuloten. Zudem soll der Raum gegeben werden neue Forschungsansätze zu diskutieren und mögliche Transferpotenziale in Bildungspraxis und Bildungspolitik zu identifizieren.

Der diesjährige Themenschwerpunkt stellt „Bildung unter Bedingungen von Heterogenität, Ungleichheiten und sozialer Exklusion“, etwa durch Flucht-migration, Prekarität, Diskriminierungen, Belastungen oder gesellschaftliche und institutionelle Exklusionsprozesse

sowie deren Folgen für Bildungsbiografien und Teilhabechancen in den Mittelpunkt. Die Komplexität des Themenfeldes erfordert auch interdisziplinäre und intersektionale Perspektiven.

Wie Heterogenität gesellschaftlich konstruiert und bearbeitet wird und sich entlang migrationsbezogener Differenzlinien in spezifischen Formen von bildungsbezogener Ungleichheit und Exklusionsmechanismen zeigt, ist Gegenstand der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Diese Bedingungen wirken nicht nur auf struktureller Ebene, sondern prägen und bedingen subjektive Wahrnehmungen, emotionale Erfahrungen und intergenerationale Bildungsprozesse.

Ungerechtigkeiten bringen moralische Emotionen hervor: Empörung, Scham, Entrüstung oder Empathie. Solche Emotionen erschließen Erkenntniszugänge zu Ungleichheitserfahrungen oder können Formen von Solidarität mobilisieren. Hier zeigt sich ein Potenzial der Emotionsforschung als bislang wenig ausgeschöpfter Zugang im Kontext der Erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung, der es ermöglicht moralische Betroffenheit angesichts von Ungerechtigkeit nicht nur als individuelle Reaktion, sondern als bildungstheoretisch relevante Dimension zu betrachten.

Ungleichheits- und Exklusionserfahrungen sind zudem transgenerational bedeutsam. Die Intergenerationale Bildungsforschung öffnet hierfür einen zentralen Zugang: Sie zeigt, wie Erfahrungen von Ausschluss, Zugehörigkeit oder Marginalisierung weitergegeben, umgedeutet oder transformiert werden können.

Bildungsräume unterliegen gesellschaftlichen Teilungsprozessen; sie können diese Spaltungen verstärken oder mildern. Es ist deshalb vom Interesse zu analysieren, wie, inwiefern und unter welchen Bedingungen Bildungsinstitutionen ihren nichtdiskriminierenden Anspruch mit Blick auf Chancengerechtigkeit für alle nicht nur formal, sondern faktisch real gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund lädt das Symposium 2026 dazu ein, das Thema „Bildung unter Bedingungen von Heterogenität, Ungleichheiten und sozialer Exklusion“ theoretisch zu schärfen, empirisch zu erschließen und methodologisch zu reflektieren. Im Zentrum stehen fünf thematische Schwerpunkte, die nicht voneinander isoliert, sondern als miteinander verschränkte Perspektiven auf Bildung unter Bedingungen von Ungleichheit und Exklusion verstanden werden.

- 1. Ungerechtigkeitsforschung**
- 2. Bildungsgerechtigkeit**
- 3. Moralische Emotionen**
- 4. Transgenerationale Bildungsforschung**
- 5. Intersektionalität**

Wir freuen uns über Beiträge in deutscher oder englischer Sprache, auch von Nachwuchswissenschaftler*innen, die ihre Forschungsarbeiten auf der Veranstaltung vorstellen möchten.

Beitragseinreichung

Kurzvortrag (25 Minuten inkl. Diskussion)

Einreichungen mit Titel, Autor*innen und Abstract

Beiträge können in deutscher und englischer Sprache eingereicht werden. Bitte senden Sie Beitragseinreichungen mit Titel des Vortrags und einer kurzen Zusammenfassung (max. 200 Wörter) schnellstmöglich und spätestens bis zum 28.02.2026 per E-Mail an migrationsforschung.projektgruppe@plus.ac.at.

Publikation der Tagungsbeiträge

Um die Vorträge nachhaltig zugänglich zu machen, ist eine Publikation im Anschluss an die Tagung geplant. Die Beiträge werden in einem Sammelband in Reihe *Europäische Bildung im Dialog. Wissenschaft - Politik – Praxis* (Hrsg.: Wassilios Baros, Solvejg Jobst) im Peter Lang Verlag herausgegeben.

Bisherige Beiträge aus dieser Reihe:

Bildungsherausforderungen in der globalen Migrationsgesellschaft. Kritische Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung, Berlin 2020, Peter Lang

Education in the Global Migration Society. Critical Approaches and Interpretative Categorizations, Berlin 2026 (in press), Peter Lang

Migration und Bildung: Normative Unbehagen, methodische Streitfragen und kriselnde Perspektiven, Berlin (in Vorb.), Peter Lang

Informationen zum Tagungsort

Die Tagung wird ausgerichtet im Rahmen der 12th International Scientific Conference des I.A.K.E. (Institute of Humanities and Social Sciences Heraklion, Kreta, 7.-10.5.2026) und wird auf der Insel Kreta, Griechenland stattfinden. Nähere Informationen zum Tagungsort werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns, Sie auf Kreta begrüßen zu dürfen!

Ansprechpartner*innen

Tagungshomepage: *in Arbeit*

Organisator*innen

Prof. Dr. Wassilios Baros

Universitätsprofessur für Bildungsforschung
Paris Lodron Universität Salzburg
Fachbereich Erziehungswissenschaft
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa

Professor der Erziehungswissenschaften
HAW Hamburg
Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik
Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg

Fragen und Anregungen via E-Mail an das Organisationsteam:

migrationsforschung.projektgruppe@plus.ac.at

Corinna Christmann, BA MEd

Dr.in Aida Kell-Delić, BA MA

Annika Wastl, BA MA

Yannic Viertl, BA-Stud.

Tagungsorganisation in freundlicher Unterstützung von:

Fachbereich Erziehungswissenschaft der Paris-Lodron-Universität Salzburg